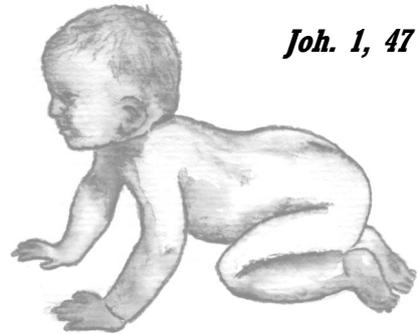




LIEBE MISSIONSFREUNDE!

*Siehe,
ein rechter Israelit,
in dem kein Falsch ist.*

Joh. 1, 47



Plötzlich und unerwartet...

...hing für uns ein neuer Lebensabschnitt an und viele von Euch kennen einen Teil unserer Geschichte schon, so wollen wir uns kurz fassen.

Sicherlich habt ihr diesen Rundbrief mit etwas mehr Spannung als sonst erwartet, und auch wir waren gespannt auf den 12. März, aber es kam alles ganz anders.

Als wir uns am 7. Februar, einem ganz normalen Sonntag, auf den Weg zu einem sehr abgelegenen Versammlungsort machten, ahnten wir nicht, dass dieser Ausflug Folgen haben könnte. So waren wir in den nächsten Tagen nicht nur überrascht, sondern mussten auch immer wieder staunen über Gottes perfekten Plan.

Am Dienstag lag ich also mit einer Magen-Darm-Grippe im Bett. Am Mittwoch kündigte sich schon ganz vorsichtig unser Baby an, und so nahmen wir Kontakt mit unserer Missionshebamme Therese Keller auf, die sich am nächsten Morgen sofort auf die lange Reise von Kassam nach Kugark machte (siehe Karte RB 4). Eigentlich hätte sie am späten Nachmittag ankommen sollen, aber es kam noch einiges dazwischen. Und trotzdem kam sie gerade rechtzeitig und wir konnten nach Kudjip aufbrechen, wo dann innerhalb kurzer Zeit unser Nathanael geboren wurde, viereinhalb Wochen zu früh und trotzdem ganz munter. Er wurde am 9. Februar um 01:50 Uhr geboren, wog 2150 g und war 46,5 cm groß.

Wir sind Gott von Herzen dankbar über dieses große Geschenk, das er uns anvertraut hat und erlebten schon viel Freude mit ihm, aber auch unterbrochene Nächte und Stunden, in denen er vor Bauchweh laut schrie, was ja auch dazugehört. Inzwischen ist er schon recht viel gewachsen, hat ordentlich zugenommen und ab und zu lächelt er uns an. Es ist wirklich ein neuer Lebensabschnitt, den wir jeden Tag neu erforschen, und dabei staunen wir über unseren großen Schöpfer.

Wir danken Euch allen ganz herzlich für Eure Gebete für die Geburt und auch, dass ihr weiter für uns und Nathanael betet, dass Jesus ihm auch einmal dieses Zeugnis ausstellen kann, das er seinem Jünger Nathanael gab.



Plötzlich und unerwartet...

...erfahren wir, dass schon bald wieder ein neuer Lebensabschnitt beginnen wird, denn voraussichtlich werden wir im Juni nach Sausi versetzt, was ein großer Wechsel für uns sein wird in Bezug auf Klima, Team, Arbeit, Infrastruktur,...

Einerseits hatten wir uns hier in Kugark gut eingelebt, Torsten bekam einen recht guten Einblick in die Arbeit, wir knüpften Kontakte... Andererseits freuen wir uns sehr über den Wechsel, wo wir zu den Erfahrungen, die wir hier sammeln konnten, andere hinzufügen können. Es hilft uns auch, flexibel zu bleiben und wir sind froh für alles, was wir hier lernen können. Aber vor allem wollen wir offen sein für Gottes Führungen.

Für Torsten ist Sausi ja nicht mehr ganz Neuland, da er dort vor gut einem Jahr einen kurzen Einsatz machte und sich auch damit auseinandersetzte, dass wir vielleicht einmal dorthin versetzt würden. Leider haben wir dort kein Email mehr, und die Post dauert auch etwas länger, aber man gewöhnt sich bestimmt schnell wieder daran.

Nun sind wir ungefähr ein Jahr hier in Kugark und es heißt für uns, die



Zelte abzurechen, unsere Habe in Kisten und Fässer zu verpacken, überlegen, was man im Tropenklima braucht und was nicht, Abschied zu nehmen und abzuwarten, wann's los geht.

In den nächsten Monaten wird es hier in Kugark und auf dem ganzen Missionsfeld in Papua Neu Guinea viele Veränderungen geben, was einerseits erfrischend ist, andererseits aber auch Anspannung und Ungewissheit mit sich bringt. Wie wird alles werden, wie geht's mit dem Umzug, wie finden wir uns im neuen Team zu recht, wie vertragen wir das Klima...

Danke, wenn ihr für uns betet, aber auch für alle anderen, denen ein Wechsel bevorsteht.



Vom 5.-9. April hatten wir in Orobiga wieder den Bibelkurs für uns Missionare, wo wir eine sehr schöne Gemeinschaft erlebten, gestärkt wurden durch die Bibelbetrachtungen aus Psalm 121 und auch unsere Missionsstrategie überdachten und uns Gedanken machten über die Weiterführung der Gemeinde und Mission hier in PNG.

Betet für die Ausarbeitung dieser Anregungen, was Aufgabe der sogenannten Planungskommission ist, damit Gott uns in unserer Arbeit hier in PNG weiterführen kann.



Vom 12.-16. April half Torsten beim Osterlager für Oberschüler in Dona, einem Außenplatz von Kugark mit.

Es kamen dieses Mal sehr viele Schüler und die meisten waren voll bei der Sache. Einer der Themenschwerpunkte war Mission, wozu wir die Gemeinde in PNG motivieren wollen, da sie inzwischen selbständig genug ist, um den Missionsauftrag im Ausland wahrzunehmen. Dies ist uns ein großes Anliegen und es hat uns gefreut wie ernst sie die Sache nehmen.



Vom 23.-27. April gehen wir zu einem Kurs in Kassam für die Leiter der TEE-Gruppen (Jüngerschaftsschulung). Dies ist ein sehr wichtiger Zweig der geistlichen Arbeit hier im Lande, weil die Teilnehmer selbst Dinge erarbeiten können und nicht nur Zuhörer sind.

Im Mai wird dann nebst dem normalen Programm die Übergabe der Arbeit an John & Christine Alt und das Packen und Ausziehen (zunächst ins Ferienhaus) unsere Zeit ausfüllen.

Im Juni ziehen wir voraussichtlich nach Sausi um.

Und im Juli wollen wir uns Zeit für den nächsten Rundbrief nehmen.

Nun danken wir Euch nochmals ganz herzlich für all Eure Gebete und Eure Unterstützung durch Post und Email, die wir sehr schätzen.

*Torsten
& Katrin
mit Nathanael*

